



Q3



ZWISCHENBERICHT FÜR
DIE ERSTEN NEUN MONATE 2016
DER HOLIDAYCHECK GROUP AG

KONZERN-KENNZAHLENÜBERSICHT

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung in %	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung in %
UMSATZERLÖSE UND ERGEBNISSE							
Umsatzerlöse	in Mio €	84,6	83,5	1,3%	29,6	28,8	2,8%
EBITDA	in Mio €	3,4	4,1	-17,1%	2,4	2,5	-4,0%
Operatives EBITDA	in Mio €	2,9	6,8	-57,4%	2,7	2,7	0,0%
EBIT	in Mio €	-0,7	-0,6	16,7%	1,0	1,0	0,0%
Finanzergebnis	in Mio €	0,1	-1,1	-	0,1	-0,4	-
EBT	in Mio €	-0,6	-1,7	-64,7%	1,1	0,6	83,3%
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	in Mio €	-0,8	-2,8	-71,4%	0,9	0,2	350,0%
Konzernergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	in Mio €	0,0	18,2	-	-0,2	0,9	-
Konzernergebnis	in Mio €	-0,8	15,4	-	0,8	1,1	-27,3%
Ergebnis je Aktie fortzuführende Geschäftsbereiche	in €	-0,01	-0,05	-80,0%	0,02	0,00	-
Ergebnis je Aktie aufgegebene Geschäftsbereiche	in €	0,00	0,31	-	0,00	0,01	-

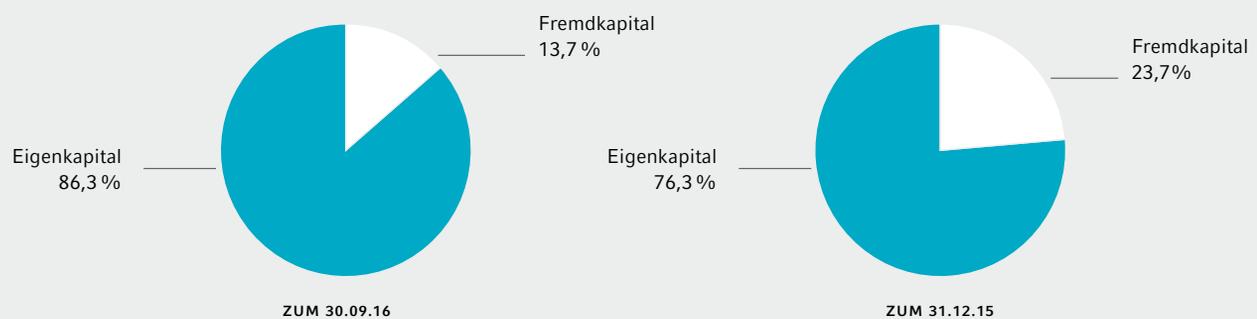
		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung in %
CASH-FLOW				
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio €	-4,5	-0,7	542,8%
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	in Mio €	-3,3	22,8	-
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio €	-22,1	-27,1	-18,5%

		Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränderung in %
MITARBEITER (aus fortzuführenden Geschäftsbereichen)				
Mitarbeiter im Durchschnitt (Vollzeitäquivalent)		383	382	0,3%

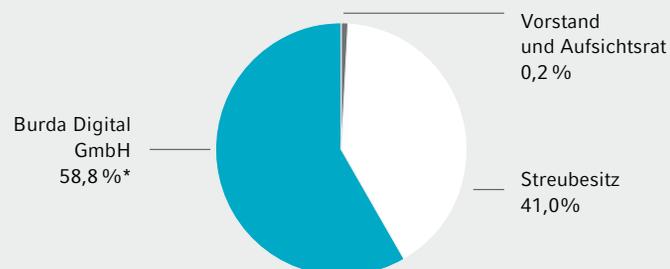
		30.09.16	31.12.15	Veränderung in %
KAPITALMARKTORIENTIERTE ANGABEN				
Eigenkapitalquote	in %	86,3%	76,3%	13,1%
Fremdkapitalquote	in %	13,7%	23,7%	-42,2%

		30.09.16	31.12.15	Veränderung in %
VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR				
Bilanzsumme	in Mio €	194,7	221,4	-12,1%
Langfristige Vermögenswerte	in Mio €	139,0	138,4	0,4%
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio €	55,7	83,1	-33,0%
<i>davon Zahlungsmittel</i>	in Mio €	33,7	63,7	-47,1%
Eigenkapital	in Mio €	168,1	168,9	-0,5%
Fremdkapital	in Mio €	26,6	52,6	-49,4%

ENTWICKLUNG DER EIGEN- UND FREMDKAPITALQUOTE



AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.09.2016 (GERUNDET)



* Stand 04.06.2014; keine Gewähr auf Vollständigkeit



Meteovista

Webassets B.V.
Internationale Wetterportale
👤 19
📍 Zeist, Niederlande

zoover

Webassets B.V.
Größte
Hotelbewertungscommunity
im Raum Benelux
👤 41
📍 Zeist, Niederlande



HolidayCheck GROUP

HolidayCheck Group AG
Eines der führenden
europäischen Digitalunternehmen
für Urlauber
👤 16 📍 München, Deutschland

HolidayCheck

HolidayCheck AG
Größte Hotelbewertungscommunity
im deutschsprachigen Raum
👤 229 📍 Bottighofen, Schweiz;
Posen & Warschau, Polen

HolidayCheck Solutions GmbH

Entwicklung von Softwarelösungen
und Technologien für Hotelbewertungs-
und -buchungsplattformen
👤 66 📍 München, Deutschland



Mietwagen Check.de

HolidayCheck AG
Mietwagenvergleichsportal
👤 12
📍 Bottighofen, Schweiz

👤 Mitarbeiter Ø Q1-Q3 2016,
Vollzeitäquivalent
📍 Standort

INHALT

2	KENNZAHLENÜBERSICHT
6	GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE
8	INVESTOR RELATIONS-BERICHT
10	KONZERN-LAGEBERICHT
20	KONZERN-BILANZ
22	KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG
24	KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG
26	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
28	KONZERN-ANHANG
40	FINANZKALENDER
41	IMPRESSUM

GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

wie Sie wissen, ist es unsere Vision, das urlauberfreundlichste Unternehmen der Welt zu werden. Im dritten Quartal 2016 haben wir mit der Definition der Verhaltenswerte und unserem Programm Talent 2020 den nächsten Schritt in diese Richtung gemacht.

ERHÖHTE STORNOQUOTE NACH PUTSCHVERSUCH IN DER TÜRKEI

Unser operatives Geschäft wurde im dritten Quartal durch die politischen Ereignisse in der Türkei beeinflusst. Mitte Juli erreichte uns die Nachricht vom dortigen Putschversuch. Zwar blieb die Lage in den Urlaubsgebieten erfreulich ruhig, so dass keine unmittelbare Gefahr für unsere Urlauber im Land bestand. Gleichwohl dämpften die negativen Schlagzeilen im Nachgang des niedergeschlagenen Putsches, inmitten der Last-Minute-Sommersaison, die Reiselust vieler Türkeiurlauber – stark rückläufige Türkei-Buchungen sowie eine deutlich erhöhte Stornoquote bereits gebuchter Reisen waren die Folge.

VERBESSERTES KONZERNERGEBNIS

So schlecht das dritte Quartal begann, so gut endete es. Im September zeigte sich eine Normalisierung der touristischen Großwetterlage, einhergehend mit einer deutlichen Belebung der Buchungsnachfrage. In Summe konnten wir im dritten Quartal ein Umsatzwachstum von rund 3 Prozent sowie ein deutlich verbessertes Konzernergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche erzielen.

NEUE UNTERNEHMENSWERTE

Im Juli fanden sich rund 300 Mitarbeiter aller fünf Unternehmensstandorte für einen Tag am Bodensee



zusammen, um gemeinsam intensiv darüber zu diskutieren, wie die neuen Unternehmenswerte der Holiday-Check Group bestmöglich in den Arbeitsalltag jedes einzelnen Mitarbeiters integriert werden können.

INVESTITION IN UNSERE MITARBEITER

Unsere neuen Werte bilden das Herzstück unserer Vision, das urlauberfreundlichste Unternehmen der Welt zu werden. Wir wollen unsere Vision Schritt für Schritt mit dem besten Team der Tourismusindustrie in die Tat umsetzen. Daher werden wir unsere Werte tief in all unseren HR-Prozessen verankern – angefangen beim Rekrutieren neuer Talente, über das Mitarbeiter-



● **VORSTAND DER HOLIDAYCHECK GROUP AG**

Dr. Dirk Schmelzer (Finanzvorstand), Georg Hesse (Vorstandsvorsitzender), Timo Salzsieder (Vorstand Produkt & IT) v.l.n.r.

feedback und die Mitarbeiterbeurteilung, bis hin zur Weiterentwicklung.

Nur mit den richtigen Talenten wird es uns gelingen, Urlaubern zu helfen, den für sie passenden Urlaub noch einfacher zu finden und zu buchen. Die Investition mit dem höchsten und nachhaltigsten Return on Investment ist daher unserer Ansicht nach die in unsere Mitarbeiter.

SOLIDE FINANZIELLE UND BILANZIELLE BASIS

Finanziell sind wir für dieses Vorhaben bestens aufgestellt. Wir sind seit Ende des ersten Quartals frei von

Bankschulden, weisen eine Eigenkapitalquote in Höhe von über 86 Prozent auf und verfügen über freie Mittel in Höhe von rund 33 Millionen Euro.

Herzlichst,

Der Vorstand

INVESTOR RELATIONS-BERICHT FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2016

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

im dritten Quartal 2016 haben wir den Kontakt zu Investoren, Analysten und Wirtschaftsjournalisten gewohnt intensiv und transparent gepflegt.

So stellten wir die HolidayCheck Group AG unter anderem im September auf der Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference in München, auf der db access conference der Deutschen Bank in London sowie auf einer Small Cap-Konferenz des Bankhauses Lampe in Düsseldorf vor. Ferner präsentierten wir das Unternehmen einer Gruppe Investoren in unseren Geschäftsräumen in München.

Auf unserer Website www.holidaycheckgroup.com bieten wir auch Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend

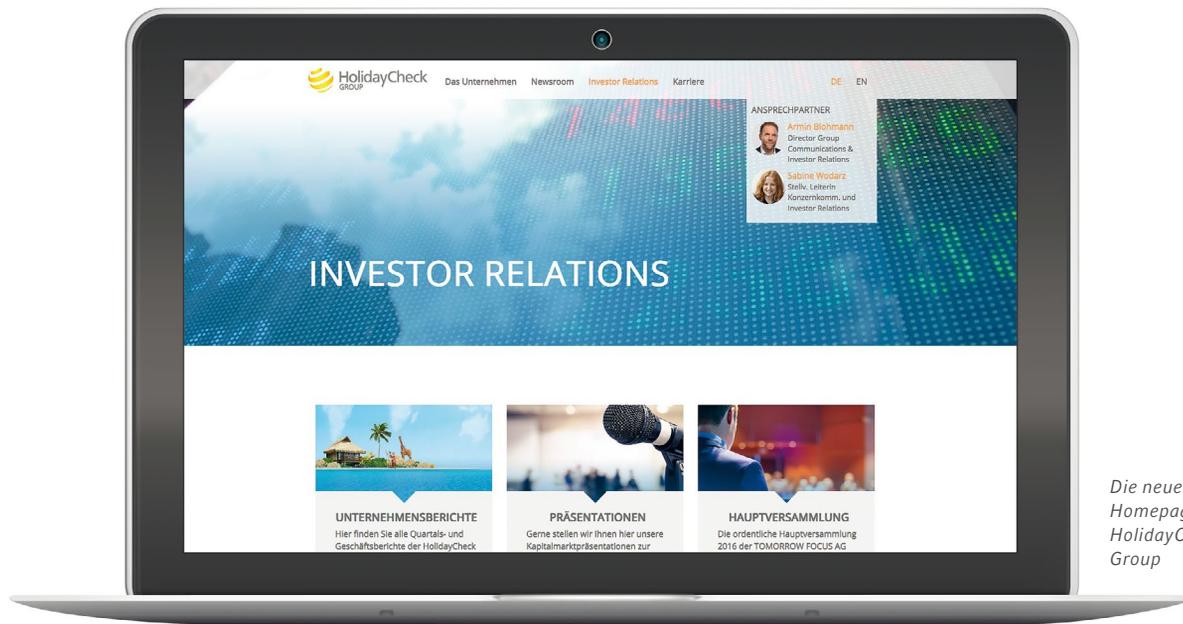
über unser Unternehmen zu informieren. Beispielsweise finden Sie dort aktuelle Unternehmensberichte sowie Präsentationen zu wichtigen Investorenveranstaltungen und Roadshows.

Auch über unsere Social Media-Kanäle auf Facebook, Twitter oder Xing informieren wir regelmäßig über Interessantes aus der HolidayCheck Group-Welt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dort folgen.

Herzliche Grüße,



Armin Blohmann



Die neue
Homepage der
HolidayCheck
Group

INVESTOR & PUBLIC RELATIONS KONTAKT

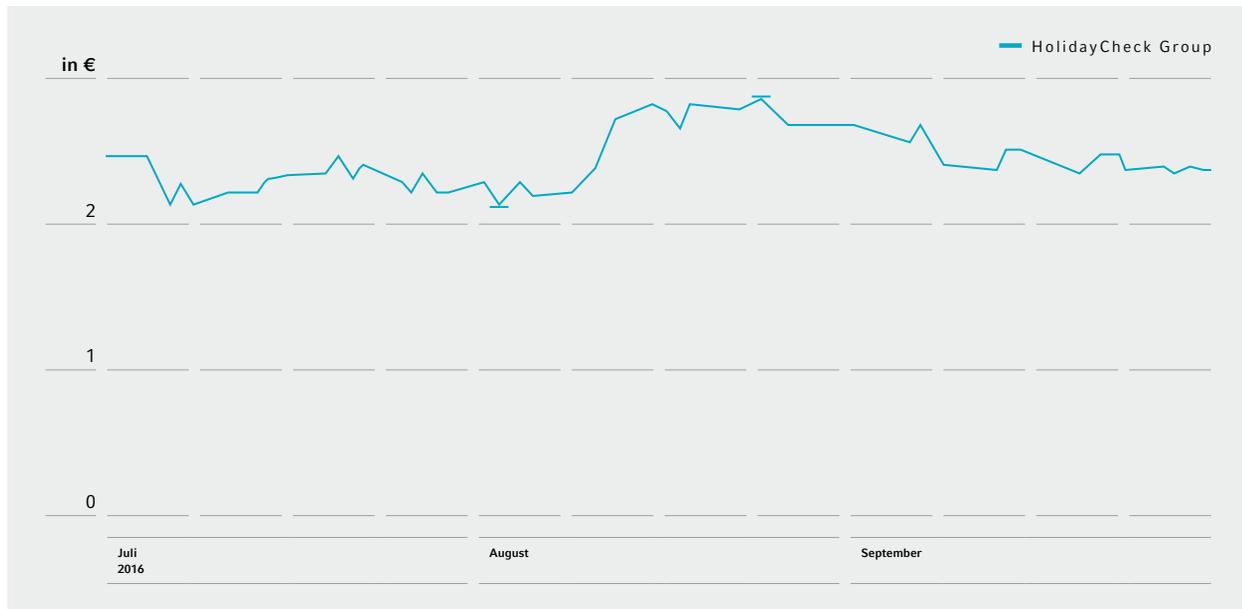
Armin Blohmann
Tel.: +49 (0) 89 9250-1256
E-Mail: armin.blohmann@holidaycheckgroup.com

Sabine Wodarz
Tel.: +49 (0) 89 9250-1208
E-Mail: sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com

HolidayCheck Group AG | Neumarkter Straße 61 | 81673 München

www.holidaycheckgroup.com www.facebook.de/HolidayCheckGroup www.twitter.com/HolidayCheckGrp

DRITTES QUARTAL 2016 - DIE HOLIDAYCHECK GROUP-AKTIE IM AKTIENCHART



DATEN ZUR HOLIDAYCHECK GROUP-AKTIE

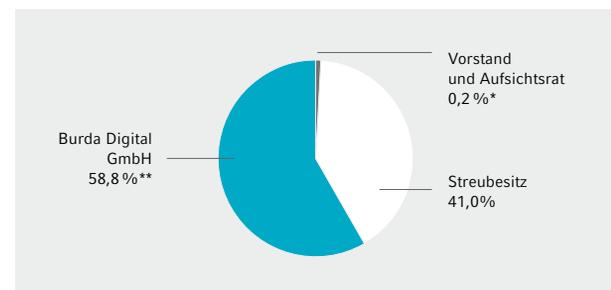
Basisdaten zur HolidayCheck Group-Aktie		Kursentwicklung der HolidayCheck Group-Aktie	
Wertpapierkennnummer:	549532	Anfangskurs Q3/2016:	2,31 €
ISIN:	DE0005495329	Tiefstkurs Q3/2016:	2,17 €
Börsenkürzel:	HOC	Höchstkurs Q3/2016:	2,77 €
Börsensegment:	Prime Standard	Schlusskurs Q3/2016:	2,40 €
Indizes:	CDAX, Technology All Share, Prime All Share	Kursentwicklung Q3/2016:	+3,9 %
Designated Sponsor:	HSBC Trinkaus		
Anzahl Aktien 30.09.2016:	58.313.628 Inhaberstückaktien		
Marktkapitalisierung 30.09.2016:	160,4 Mio. €		

AKTUELLE ANALYSTENRATINGS ZUR HOLIDAYCHECK GROUP-AKTIE*

	Empfehlung	Kursziel
Bankhaus Lampe Research	Halten	3,20 €
Deutsche Bank	Halten	2,70 €
HSBC Global Research	Halten	2,60 €
Warburg Research	Halten	3,10 €

* Stand: 5.10.2016; keine Gewähr auf Vollständigkeit

AKTIONÄRSSTRUKTUR (GERUNDET)



* Stand 30.09.2016 ** Stand 04.06.2014 keine Gewähr auf Vollständigkeit

KONZERNLAGEBERICHT DER HOLIDAYCHECK GROUP AG FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2016

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS UND GESCHÄFTSMODELL

1.1 Organisatorische Struktur

Die HolidayCheck Group AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns, einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern. Insgesamt blicken wir auf eine rund 16-jährige Geschichte als börsennotiertes Unternehmen zurück.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden, im Zuge einer strategischen Neuausrichtung auf die Geschäftsaktivitäten im Bereich Urlaub, mit Ausnahme von organize.me, deren wesentlichen Vermögenswerte im ersten Quartal 2016 veräußert wurden und von MeteoVista, alle operativen Gesellschaften veräußert, die nicht den Geschäftssegmenten Travel oder Other zugeordnet waren.

Die Marken des Bereichs Urlaub nehmen führende Marktpositionen ein. In den ersten neun Monaten 2016 beschäftigten wir im gesamten Konzern im Durchschnitt 383 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) an insgesamt 5 Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Polen und der Schweiz.

1.2 Segmente

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2016 steuert der Vorstand den Konzern nicht mehr nach Segmenten, sondern auf Basis von Kennzahlen des Gesamtgeschäfts. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht mehr.

1.3 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die HolidayCheck Group umfasst einerseits operative Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit transaktionsbasierten Online-Geschäftsmodellen im Bereich Reise und Wetter erzielen.

Die HolidayCheck AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen und die WebAssets B.V. mit Sitz im niederländischen Zeist, betreiben diverse Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Für die Vermittlung von Pauschalreisen und Hotels sowie für die Weiterleitung von Internetnutzern an andere Buchungsportale, erhalten diese als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision.

Kernabsatzmärkte der genannten Portale sind Belgien, Deutschland, die Niederlande, Polen, Österreich und die Schweiz.

Die WebAssets B.V. ist darüber hinaus Betreiberin von werbefinanzierten Wetterportalen. Haupterlösource sind Einnahmen aus Online-Werbung. Kernabsatzmärkte sind Belgien, Deutschland und die Niederlande.

Darüber hinaus umfasst die HolidayCheck Group die nicht operative HolidayCheck Group AG, mit Sitz in München, sowie die internen Dienstleister HolidayCheck Polska und HolidayCheck Solutions, die keine wesentlichen externen Umsätze erzielen.

In den ersten neun Monaten 2016 erzielte die HolidayCheck Group einen Konzernumsatz in Höhe von 84,6 Millionen Euro (erste neun Monate 2015: 83,5 Millionen Euro).

1.4 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Entwicklungsaktivitäten finden dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt. Dabei bedienen sich die Tochtergesellschaften der HolidayCheck Group AG in großen Teilen eigener Entwicklungsressourcen. Die entwicklungsbezogenen Leistungen eigener Mitarbeiter werden dabei als selbsterstellte Software aktiviert, der übrige Teil der Arbeitsleistung wird als Personalaufwand erfasst. Wenn in den Tochtergesellschaften Lieferanten für Entwicklungsleistungen genutzt werden, werden deren Arbeitsleistungen ebenfalls aktiviert und die verbleibenden Entwicklungskosten werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Forschungsaufwendungen fallen grundsätzlich nicht an.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für das laufende Jahr geht das Global Market Research der Deutschen Bank in den Kernabsatzmärkten der



● VORSTAND DER HOLIDAYCHECK GROUP AG

Dr. Dirk Schmelzer (Finanzvorstand), Georg Hesse (Vorstandsvorsitzender), Timo Salzsieder (Vorstand Produkt & IT) v.l.n.r.

HolidayCheck Group von einem gemäßigten Wirtschaftswachstum aus.

So soll das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in den Niederlanden um 1,6 Prozent wachsen. Das Bruttoinlandsprodukt Belgiens soll nach Ansicht der Experten der Deutschen Bank real um 1,3 Prozent steigen. Für Österreich wird ebenfalls ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,3 Prozent und für die Schweiz um 1,6 Prozent prognostiziert. An der Wachstumsspitze sehen die Experten der Deutschen Bank Deutschland mit einem erwarteten Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,9 Prozent.

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 5. Oktober 2016.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die von den **Urlaubsportalen** adressierten Kernabsatzmärkte blieben in den ersten neun Monaten 2016 deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück. Nach Unternehmensschätzung verzeichnete insbesondere der Bereich Pauschalreise in Zentraleuropa im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen außergewöhnlich hohen Umsatzrückgang um rund 5 bis 10 Prozent. Eine der Hauptursachen dafür waren die Terroranschläge in Frankreich, der Türkei und in Belgien sowie der Putschversuch in der Türkei, die in Summe zu einer spürbaren Verunsicherung unter Urlaubern führten. Während in Folge dessen unter den wichtigsten Pauschalreisedestinationen zentraleuropäischer Urlauber vor allem Spanien einen deutlichen Buchungszuwachs verzeichnen konnte, litten Destinationen, wie die Türkei, Tunesien oder Ägypten unter einer zurückhaltenden Buchungsneigung.

Zudem war in den Kernabsatzmärkten ein anhaltend starker Wettbewerbsdruck zu verzeichnen.

Trotzdem gelang es den Reiseportalen der HolidayCheck Group nach eigener Einschätzung ihren jeweiligen Marktanteil weiter auszubauen.

Die vorgenannten Aussagen beruhen auf Unternehmensschätzungen.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

In den ersten neun Monaten 2016 zeigte sich vor dem Hintergrund der schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen ein zufriedenstellendes Bild. Insbesondere zum Ende des dritten Quartals 2016 zeichnete sich eine Normalisierung der angespannten Branchenlage ab.

Während der Umsatz von WebAssets B.V., vor allem aufgrund des Verkaufs der Reisebüroaktivitäten von Zoover und Tjingo sowie der weitgehenden Beendigung der B2B-Aktivitäten von WeerOnline, planmäßig leicht unter den Vorjahreswerten blieb, konnte HolidayCheck in den ersten neun Monaten 2016 im deutschen Pauschalreisemarkt erneut deutliche Marktanteile hinzugewinnen. Ein anderes Bild zeigte sich im Bereich „Hotel Only“, wo HolidayCheck, unter anderem aufgrund der Fokussierung auf den deutlich größeren Pauschalreisebereich, in einem schwachen Gesamtmarkt Marktanteile verlor. In Summe verbesserte sich der Konzernumsatz im Neunmonatsvergleich leicht um 1,3 Prozent von 83,5 Millionen Euro auf 84,6 Millionen Euro. Das Konzern-EBITDA reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,1 Prozent von 4,1 Millionen Euro auf 3,4 Millionen Euro.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich, im Wesentlichen aufgrund der Tilgung von Darlehen, von 76,3 Prozent zum 31. Dezember 2015 auf 86,3 Prozent zum 30. September 2016.

2.2.1 Geschäftsverlauf

Hauptversammlung beschließt Umbenennung der Tomorrow Focus AG in HolidayCheck Group AG

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Tomorrow Focus AG am 16. Juni 2016 in München stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter mit großer Mehrheit einer Änderung des Firmennamens in HolidayCheck Group AG zu. Die erfolgreich vollzogene Fokussierung der Gesellschaft auf ihre Urlaubsmarken, allen voran HolidayCheck, spiegelt sich damit seit der am 21. Juni 2016 erfolgten Eintragung in das Handelsregister auch im Namen des Unternehmens wider.

Die weiteren zu beschließenden Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung wurden bei einer Präsenz von rund 83 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals ebenfalls mit deutlicher Mehrheit genehmigt.

So wurden im Zuge der Neuwahlen zum Aufsichtsrat die bisherigen Mitglieder Dr. Dirk Altenbeck, Dr. Thomas Döring, Dr. Andreas Rittstieg, Aliz Tepfenhart und Stefan Winners in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Alexander Fröstl, Geschäftsführer der iLX GmbH. Er folgt auf Holger Taubmann, der mit Beendigung der Hauptversammlung auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat abschied. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat erneut Stefan Winners zu seinem Vorsitzenden.

Ferner stimmte die Hauptversammlung mit großer Mehrheit der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat zu.

Die genauen Abstimmergebnisse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und die Präsentation zur Hauptversammlung finden Sie unter der neuen Internetpräsenz www.holidaycheckgroup.com in der Rubrik Investor Relations.

HolidayCheck Group AG löst die Earn-Out-Verpflichtung aus dem Kauf weiterer Anteile der WebAssets B.V. vorzeitig ab

Im Februar 2016 schloss die HolidayCheck Group AG mit den Altgesellschaftern der WebAssets B.V. eine Abfindungsvereinbarung über die noch ausstehenden Earn-Out-Verpflichtungen ab. Durch Zahlung von 2,1 Millionen Euro sind nunmehr sämtliche Ansprüche, mit Ausnahme von 0,1 Millionen Euro Sicherheits-einbehalt, abgegolten. Die Verpflichtung wurde im Abschluss 2015 schon zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die HolidayCheck Group AG verkauft Vermögenswerte des Tochterunternehmens organize.me GmbH in zwei Asset-Deals

Am 1. Februar 2016 verkaufte die HolidayCheck Group AG im Rahmen zweier Asset-Deals alle wesentlichen Vermögenswerte der organize.me GmbH. Der Verkaufspreis belief sich auf 1,1 Millionen Euro. Organize.me war Betreiberin eines Online-Dienstes zur Dokumenten-Ablage sowie einer Scanning-App. Im Rahmen des Verkaufs wurde die B2B Sparte mit den dazugehörigen Vermögenswerten extern veräußert (1.000 T Euro), während Teile der B2C Bereiche intern weiter verwertet werden sollen (80 T Euro). Die Online-Ablage-Dienste und die App aus dem B2C Bereich wurden per 29. Februar 2016 abgeschaltet.

Verschmelzung der organize.me GmbH auf die HolidayCheck Group AG

In Folge der vorgenannten Veräußerung von Vermögenswerten, wurde die organize.me GmbH im August 2016 als übertragende Gesellschaft auf die HolidayCheck Group AG als aufnehmende Gesellschaft nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes verschmolzen.

Verschmelzung der TF Digital GmbH auf die HolidayCheck Group AG

Im August 2016 wurde die nichtoperative TF Digital GmbH als übertragende Gesellschaft auf die HolidayCheck Group AG als aufnehmende Gesellschaft nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes verschmolzen.

HolidayCheck Group AG löst Earn-Out-Forderung aus dem Verkauf der Anteile an der Cellular GmbH vorzeitig ab

Im April 2016 schloss die HolidayCheck Group AG mit den Käufern der Cellular GmbH eine Abfindungsvereinbarung über die noch ausstehenden Earn-Out-Forderungen. Durch Zahlung von 0,7 Millionen Euro wurden sämtliche Ansprüche abgegolten. Die Forderung wurde zum 31. März 2016 erstmalig zum Rückzahlungsbetrag eingestellt. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 0,7 Millionen Euro, der den aufgegebenen Geschäftsbereichen zugeordnet wurde.

Settlement Agreement mit der Parship Elite Group GmbH

Mit Settlement-Agreement vom 30. August 2016 wurden sämtliche Ansprüche der Parteien final geregelt. Dies führte zu Kaufpreisanpassungen in Höhe von 0,5 Millionen Euro sowie nachträglichen Verkaufskosten in Höhe von 0,2 Millionen Euro.

2.2.2 Lage

2.2.2.1 Ertragslage

Nach der erfolgreich durchgeführten strategischen Neuausrichtung hat sich der Vorstand ab dem Geschäftsjahr 2016 dazu entschlossen, eine Änderung der Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Die neue Gliederung soll die Geschäftstätigkeit aussagekräftiger abbilden und somit den Informationsgehalt für den Leser steigern. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Für weitere Erläuterungen hierzu verweisen wir auf den Konzern-Anhang Textziffer 2.2.

2.2.2.1.1 Gesamte Betriebserträge

Die Gesamten Betriebserträge verbesserten sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 89,4 Millionen Euro nach 87,9 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (+1,7 Prozent). Die Gesamten Betriebserträge des dritten Quartals 2016 verbesserten sich auf 30,7 Millionen Euro nach 29,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+2,7 Prozent).

Der **Konzernumsatz** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2016 leicht auf 84,6 Millionen Euro nach 83,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (+1,3 Prozent). Der Konzernumsatz des dritten Quartals 2016 verbesserte sich auf 29,6 Millionen Euro nach 28,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+2,8 Prozent).

Während der Umsatz von WebAssets B.V. vor allem aufgrund des Verkaufs der Reisebüroaktivitäten von Zoover und Tjingo sowie der weitgehenden Beendigung der B2B-Aktivitäten von WeerOnline in den ersten neun Monaten 2016 planmäßig unter dem Wert des Vorjahreszeitraums blieb, konnte HolidayCheck in den ersten neun Monaten 2016 in einem ausgesprochen schwachen Marktumfeld im Bereich Pauschalreise erneut deutliche Marktanteile hinzugewinnen. Im Bereich „Hotel Only“ verlor HolidayCheck aufgrund der Fokussierung auf den deutlich größeren Pauschalreisebereich in einem insgesamt schwachen Branchenmarkt Marktanteile. Insgesamt konnte die HolidayCheck AG ihren Umsatz in den ersten neun Monaten 2016 leicht steigern.

Die **sonstigen Erträge** bewegten sich in den ersten neun Monaten 2016 mit 1,9 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die sonstigen Erträge des dritten Quartals 2016 bewegten sich mit 0,2 Millionen Euro ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** erhöhten

sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 2,9 Millionen Euro nach 2,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (+16,0 Prozent). Die anderen aktivierten Eigenleistungen des dritten Quartals 2016 bewegten sich mit 0,9 Millionen Euro auf Vorjahresniveau.

2.2.2.1.2 EBITDA

Der **Marketingaufwand** erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 45,3 Millionen Euro nach 38,9 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (+16,4 Prozent). Der Marketingaufwand des dritten Quartals 2016 erhöhte sich auf 15,3 Millionen Euro nach 13,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+12,5 Prozent). Wesentlicher Grund sind Preissteigerungen sowie eine breit angelegte Marketingkampagne von Zoover in den Niederlanden im Laufe des ersten Halbjahrs 2016. Dem wird mit der permanenten Überwachung und Anpassung des Marketing-Mix entgegengewirkt.

Der **Personalaufwand** reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 24,4 Millionen Euro nach 26,9 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (-9,3 Prozent). Der Personalaufwand des dritten Quartals 2016 erhöhte sich hingegen auf 9,4 Millionen Euro nach 8,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal (13,3 Prozent). Während der Personalaufwand aus laufenden Leistungen mit 24,5 Millionen Euro in den ersten neun Monaten 2016 um 5,0 Prozent gesunken ist, liegt dieser im dritten Quartal 2016 mit 9,1 Millionen Euro um 4,6 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums. In den ersten neun Monaten 2016 ergab sich ein Ertrag aus Long-Term-Incentive-Programmen und Pensionen in Höhe von 0,1 Millionen Euro und im dritten Quartal 2016 ein Aufwand in Höhe von -0,3 Millionen Euro. In den ersten neun Monaten 2015 war hier ein Aufwand in Höhe von -1,1 Millionen Euro zu verzeichnen gewesen, im dritten Quartal 2015 hingegen ein Ertrag in Höhe von 0,4 Millionen Euro. Darüber hinaus waren im Vorjahr Einmalaufwendungen für Abfindungen in Höhe von 1,6 Millionen Euro enthalten.

Die **sonstigen Aufwendungen** reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 16,4 Millionen Euro nach 18,0 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (-8,9 Prozent). Die sonstigen Aufwendungen des dritten Quartals 2016 reduzierten sich auf 3,6 Millionen Euro nach 5,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-34,5 Prozent), im Wesentlichen u.a. aufgrund reduzierter Beratungskosten.

Das **EBITDA** belief sich somit in den ersten neun Monaten 2016 auf 3,4 Millionen Euro nach 4,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (-17,1 Prozent).

ÜBERLEITUNG DES EBITDA AUF OPERATIVES EBITDA

	01.01. bis 30.09.2016 in Mio. €	01.01. bis 30.09.2015 in Mio. €	01.07. bis 30.09.2016 in Mio. €	01.07. bis 30.09.2015 in Mio. €
EBITDA	3,4	4,1	2,4	2,5
Minus: Erträge Plus: Aufwendungen aus Personalverpflichtungen im Zusammenhang mit Long-Term-Incentive-Programmen sowie Pensionsrückstellungen	-0,1	+1,1	+0,3	-0,4
Minus: Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	-0,4	0,0	0,0	0,0
Plus: Aufwendungen für Abfindungen	0,0	+1,6	0,0	+0,6
Operatives EBITDA	2,9	6,8	2,7	2,7

Das EBITDA des dritten Quartals 2016 belief sich auf 2,4 Millionen Euro nach 2,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-4,0 Prozent).

2.2.2.1.3 Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

Die oben stehende Tabelle gibt zusätzliche Informationen zu Sonderposten, die im EBITDA und somit im Konzernergebnis, jeweils vor aufgegebenen Geschäftsbereichen, wirken. Sie leitet auf das operative EBITDA über. Wir berichten operatives EBITDA als Erfolgsmessgröße.

Das **operative EBITDA** belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 2,9 Millionen Euro nach 6,8 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 auf 2,7 Millionen Euro nach 2,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

2.2.2.1.4 Sonstige Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 4,1 Millionen Euro nach 4,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (-12,8 Prozent) und im dritten Quartal 2016 auf 1,4 Millionen Euro nach 1,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-6,7 Prozent). Wesentlicher Grund für diesen Rückgang sind zum Ende des Geschäftsjahres 2015 vorgenommene Wertminderungen.

Das **EBIT** belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf -0,7 Millionen Euro nach -0,6 Millionen Euro Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 mit 1,0 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 0,1 Millionen Euro nach

-1,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 auf 0,1 Millionen Euro nach -0,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Grund sind im Neunmonatsvergleich um 1,0 Millionen Euro reduzierte Finanzaufwendungen, im Wesentlichen aufgrund reduzierter finanzierungsbezogener Zinsaufwendungen.

Das **EBT** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2016 auf -0,6 Millionen Euro nach -1,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 auf 1,1 Millionen Euro nach 0,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Steuerergebnis** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2016 auf -0,2 Millionen Euro nach -1,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 ebenfalls auf -0,2 Millionen Euro nach -0,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Grund sind rückläufige lokale Ergebnisse der HolidayCheck AG sowie der WebAssets B.V. und die damit einhergehende Reduzierung des tatsächlichen Steueraufwandes.

Das **Konzernergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche** verbesserte sich somit in den ersten neun Monaten 2016 auf -0,8 Millionen Euro nach -2,8 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 auf 0,9 Millionen Euro nach 0,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche** belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 0,0 Millionen Euro nach 18,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 auf -0,2 Millionen Euro nach 0,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Im Konzernergebnis aufgebener

Geschäftsbereiche ist in den ersten neun Monaten 2015 ein aus der Veräußerung der Tomorrow Focus Publishing GmbH kumulierter Einmalertrag in Höhe von 20,5 Millionen Euro enthalten.

Das **Konzernergebnis** belief sich damit in den ersten neun Monaten 2016 auf -0,8 Millionen Euro nach 15,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 auf 0,8 Millionen Euro nach 1,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzerngesamtergebnis** belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf -0,8 Millionen Euro nach 15,3 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 auf 0,8 Millionen Euro nach 1,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis je Aktie fortzuführender Geschäftsbereiche** belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf -0,01 Euro nach -0,05 Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 auf 0,02 Euro nach 0,00 Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis je Aktie aufgebener Geschäftsbereiche** belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 0,00 Euro nach 0,31 Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 auf 0,00 Euro nach 0,01 Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis je Aktie aller Geschäftsbereiche** belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf -0,01 Euro nach 0,26 Euro im Vorjahreszeitraum und im dritten Quartal 2016 auf 0,01 Euro nach 0,02 Euro im Vorjahresquartal.

2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

2.2.2.2.1 Finanzlage

Cashflows

In den folgenden Erläuterungen werden die Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten 2016 und in den ersten neun Monaten 2015 analysiert.

Die **Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit** in den ersten neun Monaten 2016 beliefen sich auf -4,5 Millionen Euro nach -0,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Dies lässt sich zum einen auf den Rückgang des operativen EBITDAs zurückführen. Darüber hinaus erwirtschafteten die aufgegebenen Geschäftsbereiche im Vorjahr Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 1,5 Millionen Euro

(vgl. Konzern-Anhang Textziffer 5. d).

Die für die **Investitionstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2016 auf -3,3 Millionen Euro nach 22,8 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Wesentlicher Grund für den Rückgang war die Einzahlung aus der Veräußerung der Tomorrow Focus Publishing GmbH in Höhe von 29,9 Millionen Euro im Vorjahr.

Im Vorjahr entfielen zudem Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von -1,3 Millionen Euro auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Die **Nettozahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit** beliefen in den ersten neun Monaten 2016 auf -22,1 Millionen Euro nach -27,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Im Geschäftsjahr sind Auszahlungen aus der Begleichung von Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der im Vorjahr entkonsolidierten Jameda GmbH in Höhe von 3,1 Millionen Euro (Vorjahr: Begleichung Cash-Pool-Verbindlichkeiten Tomorrow Focus Publishing GmbH in Höhe von 3,1 Millionen Euro) sowie damit zusammenhängende periodenfremde Transaktionskosten in Höhe von 3,1 Millionen Euro, Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen in Höhe von 14,5 Millionen Euro (Vorjahr: 20,3 Millionen Euro) sowie Auszahlungen zur Tilgung von Earn-Out-Verbindlichkeiten für den Kauf der restlichen Anteile der WebAssets B.V. in Höhe von 2,1 Millionen Euro (im Vorjahr: Earn-Out Zahlungen Jameda in Höhe von 3,9 Millionen Euro) enthalten.

Die Zahlungsmittel am Ende des dritten Quartals 2016 betragen 33,7 Millionen Euro im Vergleich zu 21,5 Millionen Euro zum Ende des dritten Quartals 2015.

CASHFLOWS

	01.01. - 30.09.2016 in Mio. €	01.01. - 30.09.2015 in Mio. €
Cashflow aus:		
Betrieblicher Tätigkeit	-4,5	-0,7
Investitionstätigkeit	-3,3	22,8
Finanzierungstätigkeit	-22,1	-27,1

2.2.2.2 Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz blieben die **langfristigen Vermögenswerte** zum 30. September 2016 mit 139,0 Millionen Euro nahezu auf dem Niveau des 31. Dezember 2015 (138,4 Millionen Euro).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. September 2016 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 33,0 Prozent von 83,1 Millionen Euro auf 55,7 Millionen Euro.

Während sich der Bilanzposten ‚Forderungen aus Lieferungen und Leistungen‘ gegenüber dem 31. Dezember 2015 aufgrund der Saisonalität um 5,2 Millionen Euro erhöhte, reduzierte sich insbesondere der Bilanzposten ‚Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente‘ um 30,0 Millionen Euro auf 33,7 Millionen Euro aufgrund von Zahlungsmittelabzuströmen, u.a. zur Tilgung von Darlehen in Höhe von 14,5 Millionen Euro (für Details siehe auch Abschnitt ‚2.2.2.1 Finanzlage‘ dieses Konzernlageberichts).

Gleichzeitig reduzierte sich der Bilanzposten ‚Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgegebener Geschäftsbereiche‘ um 0,9 Millionen Euro auf 0,0 Millionen Euro in Folge der Veräußerung der Aktiva der organize.me GmbH.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz reduzierte sich das Eigenkapital zum 30. September 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 leicht um 0,5 Prozent von 168,9 Millionen Euro auf 168,1 Millionen Euro.

Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2016 erhöhte sich in Folge deutlich reduzierter Schulden auf 86,3 Prozent nach 76,3 Prozent zum 31. Dezember 2015.

Die **langfristigen Schulden** zum 30. September 2016 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 leicht um 7,2 Prozent von 8,3 Millionen Euro auf 7,7 Millionen Euro, im Wesentlichen aufgrund der Neubewertung des langfristigen Anteils am Long-Term-Incentive-Programm zum Stichtag und der Umgliederung der Tranche für das Geschäftsjahr 2013 zu den kurzfristigen Schulden.

Die **kurzfristigen Schulden** zum 30. September 2016 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 deutlich um 57,3 Prozent von 44,3 Millionen Euro auf 18,9 Millionen Euro.

Wesentlicher Grund ist der Rückgang des Bilanzpostens ‚Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten‘ von 15,2 Millionen Euro auf 0,0 Millionen Euro aufgrund der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gleichzeitig reduzierte sich der Bilanzposten ‚Übrige sonstige Schulden‘ von 11,9 Millionen Euro auf 5,1 Millionen Euro, im Wesentlichen in Folge der Tilgung der restlichen Earn-Out-Verpflichtungen gegenüber den Altgesellschaftern der WebAssets B.V., der Zahlung von Personalverbindlichkeiten aus Boni und Abfindungen sowie der Zahlung von, im Zusammenhang mit der Veräußerung der jameda GmbH stehenden, Verkaufskosten. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 3,4 Millionen Euro auf 0,0 Millionen Euro ist auf die Zahlung der Cash-Pool-Verbindlichkeit gegenüber der jameda GmbH zurückzuführen.

In Summe reduzierten sich die **gesamten Schulden** zum 30. September 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 49,4 Prozent von 52,6 Millionen Euro auf 26,6 Millionen Euro.

Die **Bilanzsumme** zum 30. September 2016 reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 12,1 Prozent von 221,4 Millionen Euro auf 194,7 Millionen Euro.

Beim Blick auf die Bilanzrelationen zeigt sich, dass sich die Kapitalrelationen in Richtung einer erhöhten Eigenkapitalquote verschoben haben. Die kurzfristigen Schulden werden dabei vollständig durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Gleichzeitig werden die langfristigen Vermögenswerte vollständig durch Eigenkapital und langfristige Schulden gedeckt.

3. NACHTRAGSBERICHT

HolidayCheck Group AG mit Veränderung im Vorstand – Finanzvorstand Dr. Dirk Schmelzer scheidet zum 31. März 2017 aus

Auf eigenen Wunsch scheidet CFO Dr. Dirk Schmelzer (49) zum 31. März 2017 aus dem Vorstand der HolidayCheck Group AG aus. Der Aufsichtsrat hat Schmelzers Bitte entsprochen, seinen Vertrag vorzeitig zu lösen. Die Nachfolgeregelung wird in Kürze bekannt gegeben.

Dirk Schmelzer hat das Finanzressort der HolidayCheck Group AG seit dem 1. Februar 2011 geleitet. In den vergangenen Jahren begleitete er die Fokussierung des Unternehmens auf das Reisegeschäft maßgeblich. Dazu zählte auch die erfolgreiche Veräußerung aller Non-Travel-Marken, die für die HolidayCheck Group AG einen Barmittelzufluss in Höhe von 100 Millionen Euro generierte. Die HolidayCheck Group weist aktuell eine Eigenkapitalquote von rund 86 Prozent auf,

verfügt über liquide Mittel von mehr als 30 Millionen Euro und ist frei von Bankschulden.

Dirk Schmelzer scheidet in bestem Einvernehmen aus, um eine neue berufliche Herausforderung außerhalb der HolidayCheck Group AG anzunehmen.

Rückzahlung Verkäuferdarlehen durch Parship Elite Group

Aufgrund des Verkaufs der Parship Elite Group GmbH wurde das von der HolidayCheck Group AG ausgegebene Verkäuferdarlehen über den restlichen Kaufpreis in Höhe von 6,0 Millionen Euro nebst Zinsen vorfristig im Oktober 2016 zurückbezahlt.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das laufende Jahr sieht das Global Market Research der Deutschen Bank in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group ein gemäßigtes Wirtschaftswachstum vor.

So soll das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in den Niederlanden um 1,6 Prozent wachsen. Das Bruttoinlandsprodukt Belgiens soll nach Ansicht der Experten der Deutschen Bank preisbereinigt um 1,3 Prozent steigen. Für Österreich wird ebenfalls ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,3 Prozent und für die Schweiz um 1,6 Prozent prognostiziert. An der Wachstumsspitze sehen die Experten der Deutschen Bank Deutschland mit einem erwarteten Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,9 Prozent.

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 5. Oktober 2016.

4.1.2 Branchenentwicklung

Für das Gesamtjahr 2016 rechnet die HolidayCheck Group AG für die Kernabsatzmärkte der unternehmenseigenen Urlaubsportale, angesichts der deutlich rückläufigen Branchenumsätze im zurückliegenden ersten neun Monate 2016, mit einem zwischen 5 und 10 Prozent unter Vorjahresniveau liegenden Branchenumsatz. Im Falle weiterer terroristischer Akte, insbesondere in den Urlaubsregionen im Mittelmeerraum sowie der Fortsetzung der politischen Unruhen, vor allem in der Türkei, ist mit einer Fortsetzung des in

den ersten neun Monaten zu verzeichnenden Umsatztrends zu rechnen. Zu Jahresanfang war das Unternehmen noch von einem moderaten Umsatzwachstum in den Kernabsatzmärkten ausgegangen.

Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass sich der Wettbewerbsdruck, trotz der Insolvenz von Unister Travel vorerst auf hohem Niveau halten wird. Mögliche Konsolidierungstendenzen im Markt könnten mittelfristig zu einer gewissen Entspannung der Wettbewerbssituation und in Folge dessen zu sinkenden Marketingausgaben und steigenden Umsätzen beitragen.

Da die im schweizerischen Bottighofen ansässige HolidayCheck AG den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Euro-Raum erzielt, wichtige Kostenblöcke wie Gehälter und Mieten aber in Schweizer Franken bezahlt, führt eine Aufwertung des Schweizer Francs zum Euro zu einer Belastung des Konzernergebnisses. Zur Absicherung dieses Währungsrisikos wurden im Januar 2016 Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zudem bestehen zur Reduzierung der Währungsrisiken Zahlungsmittelbestände in Schweizer Franken.

Die vorgenannten Aussagen zur Branchenentwicklung beruhen auf Unternehmensschätzungen.

4.1.3 HolidayCheck Group-Konzern

Das Hauptaugenmerk des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 lag und liegt darauf, das Fundament für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung der HolidayCheck Group und seiner Marken zu legen, um deren Potenziale zur bestmöglichen Entfaltung zu bringen.

Die Prognose für den Konzern für das Geschäftsjahr 2016 basiert dabei auf den vorgenannten Erwartungen zur gesamtwirtschaftlichen sowie zur brancheninternen Entwicklung für das Jahr 2016. Von dieser Prognose sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

4.1.3.1 Umsatzerlöse

Für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahrs 2016 sind die Vorgaben für eine positive Umsatzentwicklung, trotz schwieriger branchenspezifischer Rahmenbedingungen, nach wie vor recht gut. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die prognostizierte moderate Konjunkturbelebung in den Kernabsatzmärkten in DACH und Benelux. Ferner dürften verstärkte organische Investitionen in bestehende und neue Produkte und Dienstleistungen bei den Portalen von HolidayCheck und Zoover, insbesondere im Bereich Pauschalreise, im vierten Quartal 2016 erste positive Impulse auf das Umsatzwachstum der Gruppe zeigen. Inwiefern sich

die im September angemeldete Insolvenz der Unister Travel GmbH, der Muttergesellschaft u.a. des Reiseportals Ab-in-den-Urlaub.de, mittel- bis langfristig auf den bestehenden Wettbewerbsdruck in Deutschland auswirken wird, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden.

Weiterhin belastend auf das Umsatzwachstum dürfte sich die anhaltende Buchungszurückhaltung der Urlauber in Folge der angespannten Sicherheitslage in wichtigen Urlaubsregionen, insbesondere in der Türkei, auswirken.

In Summe geht der Vorstand davon aus, dass die Umsatzerlöse der HolidayCheck Group, bereinigt um Beteiligungs- oder -verkäufe, im Geschäftsjahr 2016 im Jahresvergleich (bereinigter Vergleichsumsatz 2015: 103,1 Millionen Euro) um einen mittleren einstelligen Prozentbetrag und damit wie in den ersten neun Monaten 2016, über Branchendurchschnitt gesteigert werden können.

Die verstärkten Investitionen in Produkte und Dienstleistungen der Urlaubs- und Reiseportale sollen auch für das Geschäftsjahr 2017, sowie darüber hinaus, die entscheidende Grundlage für ein nachhaltig über Marktdurchschnitt liegendes Wachstum des Konzernumsatzes der HolidayCheck Group bilden.

4.1.3.2 Profitabilität

Die angesprochenen, geplanten Investitionen in Produkte und Dienstleistungen werden sich, nach Einschätzung des Vorstands, mittel- bis langfristig positiv auf den Konzernumsatz und in Folge dessen auch auf die Entwicklung des operativen Konzern-EBITDAs der HolidayCheck Group auswirken. Für das laufende Geschäftsjahr wird, trotz der genannten Investitionen und der Strategie, weitere Marktanteile zu gewinnen, mit einem mindestens ausgeglichenen operativen EBITDA gerechnet. Für weitere Informationen zum operativen EBITDA siehe Abschnitt 2.2.2.1.3 'Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA'.

4.1.3.3 Kapitalstruktur

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 hat sich die HolidayCheck Group in Bezug auf die Kapitalstruktur das folgende Ziel gesetzt:

Für das Geschäftsjahr 2016 wird wie im Vorjahr langfristig eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100) von mindestens 40 Prozent angestrebt. Im Geschäftsjahr 2015 lag diese bei 76,3 Prozent.

4.1.4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die HolidayCheck Group AG, dass sich die Branchenumsätze in ihren Kernabsatzmärkten angesichts der deutlich rückläufigen Branchenumsätze in den zurückliegenden ersten neun Monaten 2016 um rund 5 bis 10 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres bewegen werden. Gleichzeitig wird mit einem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck gerechnet. Die HolidayCheck Group AG erwartet, auch aufgrund der in den ersten neun Monaten sichtbaren Marktanteilsgewinne im Bereich Pauschalreise, im Geschäftsjahr 2016 einen Anstieg der organischen Konzern-Umsatzerlöse im Jahresvergleich um einen mittleren einstelligen Prozentbetrag.

Trotz der geplanten Investitionen in Produkte und Dienstleistungen und trotz der Strategie, weitere Marktanteile zu gewinnen, soll im Geschäftsjahr 2016 ein mindestens ausgeglichenes operatives Konzern-EBITDA erzielt werden.

Von dieser Prognose sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen. Die tatsächliche Entwicklung der HolidayCheck Group (ehem. Tomorrow Focus-Konzern) kann aufgrund der im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2015 (siehe ab Seite 62 des Geschäftsberichts 2015) beschriebenen Chancen und Risiken sowohl positiv als auch negativ von dieser Prognose abweichen.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich bei der HolidayCheck Group (ehem. Tomorrow Focus-Konzern) keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung ergeben.

Eine detaillierte Aufstellung der wesentlichen Risiken und Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht 2015 ab Seite 62 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.holidaycheckgroup.com im Bereich Investor Relations/Berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

5. MITARBEITER

In den ersten neun Monaten 2016 beschäftigte die HolidayCheck Group im Durchschnitt 383 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent). In den ersten neun Monaten 2015 waren im Durchschnitt in der HolidayCheck Group in den fortgeführten Geschäftsbereichen 382 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) beschäftigt.

Der **Personalaufwand** der HolidayCheck Group in den ersten neun Monaten 2016 reduzierte sich auf 24,4 Millionen Euro nach 26,9 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

6. HINWEISE UND ZUKUNFTS-GERICHTETE AUSSAGEN

Begriffsdefinition

Sofern in diesem Lagebericht von „HolidayCheck Group AG“ oder „HolidayCheck Group“ die Rede ist, ist stets der HolidayCheck Group-Konzern gemeint.

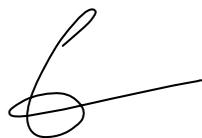
Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige, die HolidayCheck Group betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements der HolidayCheck

Group. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der HolidayCheck Group liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der HolidayCheck Group. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der HolidayCheck Group wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in Abschnitt „4.2. Risiken“ des Geschäftsberichts 2015 des Tomorrow Focus-Konzerns (jetzt HolidayCheck Group) beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen die HolidayCheck Group betreffende Risiken und Ungewissheiten sind diesem Jahresbericht sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Webseite der HolidayCheck Group unter www.holidaycheckgroup.com abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der HolidayCheck Group wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Die HolidayCheck Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

München, den 8. November 2016



Georg Hesse
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Timo Salzsieder
Mitglied des Vorstands (COO)



Dr. Dirk Schmelzer
Mitglied des Vorstands (CFO)

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2016

VERMÖGENSWERTE	30.9.2016 in T €	30.9.2015 ¹⁾ in T €	31.12.2015 in T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	17.820	21.615	18.638
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	9.922	10.473	7.801
Geschäfts- oder Firmenwerte	100.182	103.551	100.182
	127.924	135.639	126.621
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19	21	20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.512	2.808	3.164
	2.531	2.829	3.184
Finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4	4	4
Sonstige Ausleihungen	6.405	1.350	6.713
	6.409	1.354	6.717
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Übrige sonstige Vermögenswerte	897	621	640
	897	621	640
Latente Steuern	1.207	1.075	1.189
SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	138.968	141.518	138.351
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.914	21.445	14.747
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	88	224	462
Forderungen aus Ertragsteuern	108	102	416
Übrige sonstige Vermögenswerte	1.866	1.392	2.792
	21.976	23.163	18.417
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.734	20.996	63.702
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgegebener Geschäftsbereiche	0	29.470	946
SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	55.710	73.629	83.065
BILANZSUMME	194.678	215.147	221.416

Fußnote

1) Anpassung nach IAS 8 siehe Anhang Textziffer 2.2

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	30.9.2016 in T €	30.9.2015 ¹⁾ in T €	31.12.2015 in T €
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	58.314	58.314	58.314
Kapitalrücklage	84.808	84.808	84.808
Sonstige Rücklagen	-1.618	-2.634	-1.684
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	26.590	1.259	27.423
	168.094	141.747	168.861
SUMME EIGENKAPITAL	168.094	141.747	168.861
SCHULDEN			
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen	1.036	2.288	1.001
Latente Steuern	5.448	5.767	5.236
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	10.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	58	38
Übrige sonstige Schulden	1.185	2.607	1.991
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	7.669	20.720	8.266
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige Rückstellungen	581	330	964
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	24.921	15.214
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.080	8.619	12.471
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34	41	3.424
Ertragsteuerschulden	107	1.212	260
Übrige sonstige Schulden	5.113	9.188	11.858
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aufgegebener Geschäftsbereiche verbundene Schulden	0	8.369	98
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	18.915	52.680	44.289
SUMME SCHULDEN	26.584	73.400	52.555
BILANZSUMME	194.678	215.147	221.416

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2016

	1.1. - 30.09.2016 in T €	1.1. - 30.09.2015 in T € ¹⁾	1.7. - 30.09.2016 in T €	1.7. - 30.9.2015 in T € ¹⁾
Umsatzerlöse	84.598	83.461	29.564	28.780
Sonstige Erträge	1.891	2.000	198	265
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.906	2.475	927	903
Gesamte Betriebserträge	89.395	87.936	30.689	29.948
Marketingaufwand	-45.299	-38.921	-15.320	-13.638
Personalaufwand	-24.374	-26.909	-9.400	-8.290
<i>davon aus laufenden Leistungen</i>	-24.461	-25.808	-9.094	-8.731
<i>davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen</i>	87	-1.101	-306	441
Sonstige Aufwendungen	-16.358	-18.006	-3.578	-5.505
EBITDA	3.364	4.100	2.391	2.515
Abschreibungen und Wertminderungen	-4.112	-4.729	-1.353	-1.490
EBIT	-748	-629	1.038	1.025
Finanzerträge	431	203	137	86
Finanzaufwendungen	-295	-1.312	-72	-525
Finanzergebnis	136	-1.109	65	-439
EBT	-612	-1.738	1.103	586
Tatsächliche Steuern	-4	-1.071	-117	-353
Latente Steuern	-178	20	-70	-2
Steuerergebnis	-182	-1.051	-187	-355
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	-794	-2.789	916	231
Konzernergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	-39	18.186	-162	854
Konzernergebnis	-833	15.397	754	1.085
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-833	15.397	754	1.085
	-833	15.397	754	1.085
	in €	in €	in €	in €
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-0,01	-0,05	0,02	0,00
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	0,31	0,00	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	58.313.628	58.313.628	58.313.628	58.313.628

Fußnote

1) Anpassung nach IAS 1 siehe Anhang Textziffer 2.2

SONSTIGES KONZERNERGEBNIS

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2016

	1.1. - 30.09.2016 in T €	1.1. - 30.09.2015 in T €	1.7. - 30.09.2016 in T €	1.7. - 30.09.2015 in T €
Konzernergebnis	-833	15.397	754	1.085
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	66	-78	40	-82
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-3	1	9	-3
Cash-Flow-Hedges	69	-79	31	-79
<i>im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen</i>	-13	-96	18	-96
<i>in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen</i>	97	0	19	0
<i>Latente Steuern auf Cash-Flow-Hedges</i>	-15	17	-6	17
Sonstiges Konzernergebnis	66	-78	40	-82
Konzerngesamtergebnis	-767	15.319	794	1.003
<i>Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf</i>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-767	15.319	794	1.003
	-767	15.319	794	1.003

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2016

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital in T €	Kapital- rücklage in T €	Sonstige Rücklagen		
			Rücklage für die Neube- wertung leistungs- orientierter Versorgungspläne in T €	Rücklage für Währungs- differenzen in T €	Rücklage für Cash-Flow- Hedges in T €
1. JANUAR 2015	58.314	84.808	-448	-2.108	0
Konzernergebnis laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0	0
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	0	0	1	-79
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	1	-79
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
30. SEPTEMBER 2015	58.314	84.808	-448	-2.107	-79
1. JANUAR 2016	58.314	84.808	482	-2.108	-58
Konzernergebnis laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0	0
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	0	0	-3	69
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-3	69
30. SEPTEMBER 2016	58.314	84.808	482	-2.111	11

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		
	Erwirtschaftetes Konzernergebnis in T €	SUMME in T €	SUMME Eigenkapital in T €
1. JANUAR 2015	-15.073	125.493	125.493
Konzernergebnis laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	15.397	15.397	15.397
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	-78	-78
Konzerngesamtergebnis	15.397	15.319	15.319
Veränderung des Konsolidierungskreises	935	935	935
30. SEPTEMBER 2015	1.259	141.747	141.747
1. JANUAR 2016	27.423	168.861	168.861
Konzernergebnis laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	-833	-833	-833
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	66	66
Konzerngesamtergebnis	-833	-767	-767
30. SEPTEMBER 2016	26.590	168.094	168.094

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2016

	1.1. - 30.09.2016 in T €	1.1. - 30.09.2015 in T €
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		
Konzernergebnis	-833	15.397
Berichtigungen zur Überleitung des Ergebnisses nach Steuern zu den Einnahmen/Ausgaben:		
- Finanzerträge	-431	-203
+ Finanzaufwendungen	295	1.386
+ Abschreibungen und Wertminderungen ¹⁾	4.113	8.964
+/- Verkaufserlöse, welche im Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgewiesen werden	-670	-20.534
+/- Saldo aus Personalaufwendungen und Auszahlungen von Incentive- und Stock-Option-Programmen	-272	-1.549
-/+ Unrealisierte Kursgewinne bzw. -verluste bei finanziellen Vermögenswerten	-97	150
-/+ Veränderung der latenten Steuern	178	242
+/- Veränderung der Pensionsrückstellungen	35	492
= Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	2.318	4.345
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-57	-7
-/+ Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-4.286	-3.191
+/- Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-1.177	1.095
-/+ Veränderung der Forderungen/Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99	-1.538
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen bzw. Erträge	-364	4
= Änderung des Nettoumlaufvermögens	-5.785	-3.637
= Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-3.467	708
- Auszahlungen für Zinsen	-1.000	-1.454
= Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-4.467	-746
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.023	2
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.793	-6.868
+ Einzahlungen aus Zinsen	18	41
+ Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	413	225
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf von bisher konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel ²⁾	0	29.896
- Auszahlung von Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf bisher konsolidierter Unternehmen stehen ³⁾	0	-541
= Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.339	22.755

	1.1. - 30.09.2016 in T €	1.1. - 30.09.2015 in T €
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
- Auszahlung aus der Begleichung von CashPool-Verbindlichkeiten gegenüber im Vorjahr entkonsolidierten Unternehmen ⁴⁾	-3.149	-3.061
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-14.500	-20.270
+ Periodenversetzte Kaufpreiszahlungen für den Verkauf bereits entkonsolidierter Unternehmen ⁵⁾	696	42
- Periodenversetzte Auszahlung von Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf bisher konsolidierter Unternehmen stehen ⁶⁾	-3.072	0
- Auszahlungen zur Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten für Anteile bereits konsolidierter Unternehmen ⁷⁾	-2.100	-3.858
= Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettoszahlungsmittel	-22.125	-27.147
BEWERTUNGSBEDINGTE VERÄNDERUNGEN DES ZAHLUNGSMITTELBESTANDS		
+/- Wertänderung des Zahlungsmittelbestands aufgrund geänderter Stichtagskurse	-3	-1
+/- Wechselkursbedingte Auf- oder Abwertung von Devisenbeständen	-39	-4
= Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands	-42	-5
= Nettoszunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln	-29.973	-5.143
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs ⁸⁾	63.707	26.640
= Zahlungsmittel am Ende der Periode	33.734	21.497
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortzuführender Geschäftsbereiche	33.734	20.996
davon als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	501

Gesonderte Angaben

Im Geschäftsjahr flossen -398 T € an Auszahlungen für Ertragsteuern ab (Vorjahr: 2.708 T €) und 193 T € an Einzahlungen für Ertragsteuern zu (Vorjahr: 23 T €).

Fußnoten

- 1) In den Abschreibungen und Wertminderungen sind solche aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 1 T € (Vorjahr: 4.235 T €) enthalten.
- 2) Bei dem Betrag in der Vorjahresspalte handelt es sich um den Liquiditätszufluss aus dem Verkauf der BurdaForward GmbH (ehemals: TOMORROW FOCUS Publishing GmbH) und deren Tochtergesellschaften. Der Betrag errechnet sich als Differenz aus den Verkaufserlösen korrigiert um die abgeflussten liquiden Mittel.
- 3) Im Vorjahr handelt es sich im Wesentlichen um die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Veräußerung der BurdaForward GmbH (ehemals: TOMORROW FOCUS Publishing GmbH) und der Elitemedianet GmbH.
- 4) Im Geschäftsjahr handelt es sich um den Abfluss liquider Mittel zum Ausgleich der Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der jameda GmbH. Im Vorjahr betrifft die Position den Ausgleich der Cash-Pool-Verbindlichkeiten der veräußerten BurdaForward Gruppe nach deren Entkonsolidierung.
- 5) Bei dem ausgewiesenen Betrag im Geschäftsjahr handelt es sich in Höhe von 26 T € um nachträgliche Kaufpreiszahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der jameda GmbH in 2015 sowie in Höhe von 670 T € um Earn-Out Zahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der Cellular GmbH im Jahr 2014. Im Vorjahr handelt es sich in Höhe von 42 T € um nachträgliche Kaufpreiszahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der Cellular GmbH im Jahr 2014.
- 6) Im Geschäftsjahr handelt es sich um bezahlte Transaktionskosten, die im Wesentlichen dem Verkauf der Anteile an der jameda GmbH zuzuordnen sind.
- 7) Ausbezahlt wurden Earn-Out Raten für den Kauf der restlichen Anteile an der WebAssets B.V. Bei dem ausgewiesenen Betrag in der Vorjahresspalte handelt es sich um fällige Earn-Out Raten für den Kauf der Anteile an der jameda GmbH.
- 8) Dieser Posten setzt sich mit 63.702 T € aus Zahlungsmitteln aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und mit 5 T € aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammen.

HOLIDAYCHECK GROUP AG, MÜNCHEN KONZERN-ANHANG FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2016

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HolidayCheck Group AG (vormals Tomorrow Focus AG), eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, (im Folgenden auch „HCG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns, einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern.

2. GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen.

Demgemäß enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist

im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.holidaycheckgroup.com abrufbar.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2015. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (T €) angegeben.

2.1 Bilanzierung und Bewertung

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards verpflichtend anzuwenden:

ANGEWENDETE NEUE BZW. GEÄNDERTE STANDARDS DES IASB

	ANWENDUNGS- PFLICHT AB ¹⁾	ENDORSEMENT DURCH EU
Änderungen an IFRS 11 Erwerb von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 1 Angabeninitiative	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 16 und IAS 38 Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 16 und IAS 41 Landwirtschaft: Fruchtttragende Gewächse	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 27 Equity-Methode in Einzelabschlüssen	1.1.2016	Ja
Jährliche Verbesserungen der International Reporting Standards (Zyklus 2012-2014)	1.1.2016	Ja
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Anwendung der Ausnahmevorschrift zur Konsolidierung	1.1.2016	Ja

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HCG.

Folgende Standards wurden vom IASB verabschiedet, jedoch noch nicht in dem verkürzten Konzernzwi-

schensabschluss zum 30. September 2016 angewendet, da die Regelungen noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine vorzeitige Anwendung erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

NICHT ANGEWENDETE NEUE BZW. GEÄNDERTE STANDARDS DES IASB

	ANWENDUNGS- PFLICHT AB ¹⁾	ENDORSEMENT DURCH EU
Änderungen an IAS 12: Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste	1.1.2017	Nein
Änderungen an IAS 7 Angabeninitiative	1.1.2017	Nein
Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente	1.1.2018	Nein
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2018	Nein
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1.1.2019	Nein
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	1.1.2018	Nein
Änderungen von IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 im Zusammenhang von IFRS 4 Versicherungsverträge	1.1.2018	Nein

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

Nach gegenwärtiger Einschätzung ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der genannten Standards und Interpretationen von keiner bzw. untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind.

2.2 Angaben nach IAS 1 und IAS 8

Änderung der Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nach der erfolgreich durchgeführten strategischen Neuausrichtung hat sich der Vorstand dazu entschlossen, ab dem Geschäftsjahr 2016 eine Änderung der

Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Die neue Gliederung soll die Geschäftstätigkeit aussagekräftiger abbilden und somit den Informationsgehalt für den Leser steigern.

Aufgrund des neuen Steuerungsansatzes werden nach der neuen Gliederung zusätzlich die Kennzahlen „Gesamte Betriebserträge“ und „EBITDA“ ausgewiesen.

Für die Vorjahres-Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ergeben sich folgende Ausweisänderungen: siehe Tabelle nächste Seite.

ANPASSUNG DER VORJAHRES KONZERN- GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG AN DIE NEUE GLIEDERUNG

	VORJAHRES- ANGABE 1.1. - 30.9.2015 in T €	UMGLIEDERUNG 1.1. - 30.9.2015 in T €	NEUE GLIEDERUNG 1.1. - 30.9.2015 in T €
Umsatzerlöse	83.461		83.461
Sonstige Erträge	2.000		2.000
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.475		2.475
Gesamte Betriebserträge	87.936	0	87.936
Marketingaufwand	0	-38.921 ¹⁾	-38.921
Personalaufwand	-24.989	-1.920 ²⁾	-26.909
<i>davon aus laufenden Leistungen</i>			-25.808 ²⁾
<i>davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen</i>			-1.101 ²⁾
Materialaufwand	-6.773	6.773 ³⁾	0
Sonstige Aufwendungen	-52.071	34.065 ⁴⁾	-18.006
Sonstige Steuern	-3	3 ⁵⁾	0
EBITDA	4.100	0	4.100
Abschreibungen und Wertminderungen	-4.729		-4.729
EBIT	-629	0	-629
Finanzerträge	203		203
Finanzaufwendungen	-1.312		-1.312
Finanzergebnis	-1.109	0	-1.109
EBT	-1.738	0	-1.738
Tatsächliche Steuern	-1.071		-1.071
Latente Steuern	20		20
Steuerergebnis	-1.051	0	-1.051
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	-2.789	0	-2.789
Konzernergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	18.186	0	18.186
Konzernergebnis	15.397	0	15.397
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>			
Eigentümer des Mutterunternehmens	15.397		15.397
	15.397	0	15.397

- 1) Der Marketingaufwand wurde bisher in den sonstigen Aufwendungen gezeigt. Aufgrund der Wesentlichkeit dieser Kosten für den neuausgerichteten Konzern werden die Marketingkosten ab dem Geschäftsjahr 2016 separat ausgewiesen.
- 2) Sonstige Personalkosten wurden bisher im sonstigen Aufwand ausgewiesen. Es erfolgt eine Umgliederung in den Personalaufwand. Der Personalaufwand wird nach neuer Gliederung separiert in laufende Leistungen und in Long-Term-Incentive-Programme, Pensionen.
- 3) Der bisher separat ausgewiesene Materialaufwand (ausschließlich bezogene Leistungen) ist für den neuausgerichteten Konzern von untergeordneter Bedeutung und wird in der neuen Gliederung unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.
- 4) Die sonstigen Aufwendungen enthalten nach neuer Gliederung zusätzlich den Materialaufwand (siehe Fußnote 3) sowie die sonstigen Steuern (siehe Fußnote 5). Marketingaufwand (siehe Fußnote 1) und sonstige Personalkosten (siehe Fußnote 2) werden separat ausgewiesen bzw. dem Personalaufwand hinzugerechnet.
- 5) Der Ausweis der sonstigen Steuern erfolgt nicht mehr separat, sondern in den sonstigen Aufwendungen.

Änderung der Vorgehensweise bezüglich konzerninterner Transaktionen zwischen fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

Konzerninterne Geschäftsvorfälle mit aufgegebenen Geschäftsbereichen wurden von der Gesellschaft bisher auf Basis einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise eliminiert. Es erfolgte keine Anpassung in der Darstellung gegenüber den konsolidierten Konzernwerten, wenn die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit den aufgegebenen Geschäftsbereichen oder mit Dritten für künftige Perioden beendet wurden. Wurden Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den fortgeführten und den aufgegebenen Geschäftsbereichen nach deren Abgang fortgesetzt, erfolgte eine Darstellung entsprechender Sachverhalte vor Konsolidierung (Bruttodarstellung).

Das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) hat zur Frage der Darstellung von konzerninternen Transaktionen mit aufgegebenen Geschäftsbereichen am 12. Januar 2016 eine Agenda-Entscheidung veröffentlicht. Demnach sind weder in IFRS 5 noch IAS 1 Regelungen enthalten, die den Regelungen über Konzernabschlüsse in IFRS 10 vorgehen. Für die Darstellung von konzerninternen Transaktionen zwischen den fortgeführten und aufgegebenen Bereichen sind demnach zwei Vorgehensweisen zulässig:

Vorgehensweise 1:

Eliminierung der konzerninternen Transaktionen gemäß IFRS 10.B86(c) ohne Anpassungen.

Vorgehensweise 2:

Eliminierung der konzerninternen Transaktionen unter Berücksichtigung von Anpassungen, um die Auswirkung dieser Transaktionen auf den fortgeführten Bereich nach dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereiches gemäß IFRS 5.30 darzustellen (Nettodarstellung).

Die Eliminierung konzerninterner Transaktionen wurde im HCG Konzern auf Basis der letztgenannten Vorgehensweise im Berichtsjahr angewendet. Aus der retrospektiven Anpassung ergaben sich keine Auswirkungen auf das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. In der Bilanz führte die retrospektive Anwendung zu einer Verringerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 4.900 T € und einer analogen Verringerung der mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aufgege-

bener Geschäftsbereiche verbundene Schulden sowie einer Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.581 T € und einer analogen Verringerung der zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgegebenen Geschäftsbereiche.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der HCG ausgemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden, im Zuge einer strategischen Neuausrichtung, mit Ausnahme von Meteovista und organize.me, alle operativen Gesellschaften außerhalb des Travelsegments veräußert.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 steuert der Vorstand daher den Konzern nicht mehr nach Segmenten sondern auf Basis von Kennzahlen des Gesamtgeschäfts. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht mehr. Der Konzern erstellt daher für den Zwischenbericht keine Segmentberichterstattung.



KONSOLIDIERUNGSKREIS ZUM 30. SEPTEMBER 2016

GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL in %
HolidayCheck Group AG	München	–
HolidayCheck AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
HolidayCheck Polska Sp. zo.o. ¹⁾	Warschau, Polen	100,00
HolidayCheck Solutions GmbH	München	100,00
Tomorrow Travel B.V.	Zeist, Niederlande	100,00
WebAssets B.V. ²⁾	Zeist, Niederlande	98,00
Zoover Media B.V. ³⁾	Zeist, Niederlande	100,00
Zoover International B.V. ³⁾	Zeist, Niederlande	100,00
Zoover GmbH ³⁾	München	100,00
Meteovista B.V. ³⁾	Zeist, Niederlande	100,00
SARL Zoover France ³⁾	Paris, Frankreich	100,00
Zoover International B.V. Holland Filiaal ^{3) 4)}	Malmö, Schweden	100,00
Zoover Internet Teknolojileri Tuzim Ticaret Ltd. ^{3) 4) 5)}	Kusadasi, Türkei	95,00
Zoover Italia SARL ^{3) 4) 5)}	Monza, Italien	95,00
Zoover Travel B.V. ³⁾	Zeist, Niederlande	100,00

1) Beteiligung mittelbar über die HolidayCheck AG

2) Ein Minderheitsgesellschafter hält 2% der Anteile. Gleichzeitig besteht eine Put/Call-Option über den Rückwerb

3) Beteiligung mittelbar über die WebAssets B.V.

4) nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen aufgrund von untergeordneter Bedeutung

5) Gesellschaft in Liquidation

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, über die die HolidayCheck Group AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der HolidayCheck Group AG ergibt sich aus folgender Aufstellung: siehe Tabelle oben.

Umfirmierung Tomorrow Travel Solutions GmbH

Die Umfirmierung der Tomorrow Travel Solutions GmbH in die HolidayCheck Solutions GmbH wurde am 8. August 2016 im Handelsregister eingetragen.

Verschmelzung TF Digital GmbH und organize.me GmbH

Mit Handelsregistereintragung vom 31. August 2016 sind die organize.me GmbH mit Sitz in München und

die TF Digital GmbH mit Sitz in München auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 25. Juli 2016 rückwirkend zum 1. Januar 2016 mit der HolidayCheck Group AG verschmolzen.

Die HolidayCheck Group AG löst vorzeitig die Earn-Out-Verpflichtung aus dem Kauf weiterer Anteile der WebAssets B.V. ab

Im Februar 2016 schloss die HolidayCheck Group AG mit den Altgesellschaftern der WebAssets B.V. eine Abfindungsvereinbarung über die noch ausstehenden Earn-Out-Verpflichtungen ab. Durch Zahlung von 2.100 T € sind nunmehr sämtliche Ansprüche außer 100 T € Sicherheitseinbehalt abgegolten. Die Verpflichtung wurde im Abschluss 2015 schon zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

5. AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

a) Verkauf und Rückzug aus dem Geschäftsbereich Publishing

Der Geschäftsbericht der HolidayCheck Group AG für das Geschäftsjahr 2015 enthält ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem Geschäftsbereich Publishing, welche in nachfolgenden Darstellungen und Angaben aufgrund der Verpflichtung zu Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten sind.

b) Rückzug aus dem Geschäftsbereich Subscription

Der Geschäftsbericht der HolidayCheck Group AG für das Geschäftsjahr 2015 enthält ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem Geschäftsbereich Subscription, welche in nachfolgenden Darstellungen und Angaben aufgrund der Verpflichtung zu Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten sind.

Settlement Agreement mit der Parship Elite Group GmbH

Mit Settlement Agreement vom 30. August 2016 wurden sämtliche Ansprüche der Parteien final geregelt. Dies führte zu Kaufpreisanpassungen in Höhe von 463 T € sowie nachträglichen Verkaufskosten in Höhe von 154 T €.

Die HolidayCheck Group AG verkauft Vermögenswerte des Tochterunternehmens organize.me GmbH in zwei Asset-Deals

Am 1. Februar 2016 verkaufte die HolidayCheck Group AG im Rahmen zweier Asset-Deals alle wesentlichen Vermögenswerte der organize.me GmbH. Der Verkaufspreis belief sich auf 1.080 T €. Im Rahmen des

Verkaufs wurde die B2B-Sparte mit den dazugehörigen Vermögenswerten extern veräußert (1.000 T €), während Teile der B2C-Bereiche intern weiter verwertet werden sollen (80 T €). Die Online-Ablagedienste und die App aus dem B2C Bereich wurden per 29. Februar 2016 abgeschaltet.

Mit dem Verkauf der Assets, welche zum 31. Dezember 2015 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert waren, entfällt der Ausweis als zur Veräußerung gehalten.

c) Rückzug aus dem B2B Geschäftsbereich in 2014

Der Geschäftsbericht der HolidayCheck Group AG für das Geschäftsjahr 2014 enthält ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem B2B Geschäftsbereich. Mit Vertrag vom 12. April 2016 wurde sich über eine vorfristige Ablöse der Earn-Out-Verpflichtung der Käufer geeinigt. Dies führte zu einem nachträglichen Ertrag von 670 T €.

d) Auswirkung auf den Konzernabschluss

Die vorgenannten veräußerten Tochterunternehmen bzw. Konzerngeschäftsfelder stellen aufgrund ihrer Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für die HolidayCheck Group AG aufgebene Geschäftsbereiche im Sinne des IFRS 5 dar.

Mit der Klassifizierung als aufgebene Geschäftsbereiche wurden die ehemaligen Segmente „Publishing“ und „Subscription“ aufgelöst und die Ergebnisbeiträge im Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammengefasst und gesondert ausgewiesen.

Das Konzernergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs setzte sich wie folgt zusammen: siehe Tabelle auf der folgenden Seite oben.



KONZERNERGEBNIS AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2016

VOM 1.1. - 30.9.2016	B2B GESCHÄFTS- BEREICH in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Umsatzerlöse	0	4	4
Sonstige Erträge	0	73	73
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Aufwendungen	0	-113	-113
Operatives Ergebnis (EBIT)	0	-36	-36
Finanzergebnis	0	0	0
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	-36	-36
Veräußerungsergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	670	-673	-3
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	0	0	0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	670	-709	-39
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,01	-0,01	0,00

Das Konzerngesamtergebnis für den Neunmonatszeitraum 2016 des fortzuführenden Geschäftsbereichs (einschließlich sonstiges Konzernergebnis) beträgt

-728 T €, das Konzerngesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt -39 T €.

KONZERNERGEBNIS AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2015

VOM 1.1. - 30.9.2015	PUBLISHING ¹⁾ in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Umsatzerlöse	10.400	24.895	35.295
Sonstige Erträge	681	528	1.209
Andere aktivierte Eigenleistungen	170	611	781
Aufwendungen	-10.991	-28.305	-39.296
Operatives Ergebnis (EBIT)	260	-2.271	-2.011
Finanzergebnis	-12	-62	-74
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	-151	-112	-263
Ergebnis nach Steuern	97	-2.445	-2.348
Veräußerungsgewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	21.182	0	21.182
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	-648	0	-648
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	20.631	-2.445	18.186
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,35	-0,04	0,31

1) Anpassung nach IAS 8 siehe Textziffer 2.2.

Das Konzerngesamtergebnis für den Neunmonatszeitraum 2015 des fortzuführenden Geschäftsbereichs (einschließlich sonstiges Konzernergebnis) beträgt

-2.867 T €, das Konzerngesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt 18.186 T €.

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Cashflows, die der betrieblichen, der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs zuzuordnen sind, unverändert, auch für die Vergleichsperiode, ausgewiesen. Die geforderte Dar-

stellung der Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfolgt im Anhang.

Der Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen setzte sich wie folgt zusammen:

CASHFLOW AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2016

VOM 1.1. - 30.9.2016	B2B GESCHÄFTS- BEREICH in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	0	-101	-101
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	0	1.000	1.000
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	670	-6.195	-5.525
Netto-Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	670	-5.296	-4.626

CASHFLOW AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2015

VOM 1.1. - 30.9.2015	PUBLISHING ¹⁾ in T €	SUBSCRIPTION ¹⁾ in T €	SUMME in T €
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.883	-1.399	1.484
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	29.329	-705	28.624
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.019	0	-3.019
Netto-Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	29.193	-2.104	27.089

1) Anpassung nach IAS 8 siehe Textziffer 2.2.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die anderen aktivierten Eigenleistungen für Entwicklung von Mobilapplikationen sowie für die Überarbeitung von Websites ausgewiesen. Bis zum 30. September 2016 sind 2.906 T € (Vorjahr: 2.475 T €) an Eigenleistungen aktiviert worden.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Eigentümer des Mutterunternehmens ist in der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung dargestellt.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 12. Juni 2013 hat die Aufhebung des genehmigten Kapitals 2010/I über zuletzt 21.204.957,00 € beschlossen und den Vorstand gleichzeitig ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 11. Juni 2018 einmal oder mehrfach um bis zu 14.578.407,00 € gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013/I). Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 hat die Aufhebung des bedingten Kapitals 2010/I mit 4.842.070 € beschlossen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 wurde bedingtes Kapital in Höhe

ÜBRIGE SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2015 in T €	NEUBEWERTUNG in T €	30.09.2016 in T €
Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich	2.140	-349	1.791
Summe	2.140	-349	1.791

von 11.600.000 € geschaffen (bedingtes Kapital 2015). Das bedingte Kapital dient der Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2020.

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 hat die zum 15. Juni 2015 endende Ermächtigung der Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien aus der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 erneuert. Damit ist die Gesellschaft ermächtigt eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung endet am 15. Juni 2020.

Aktienbasierte Vergütung

Seit 2011 wurden im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms (LTIP) virtuelle Aktien an Vorstände und Mitarbeiter der HCG und ihrer Tochterunternehmen ausgegeben. Die virtuellen Aktien gewähren den Inhabern das Recht auf eine Barzahlung in Höhe des durchschnittlichen Aktienkurses, der über einen Zeitraum von 100 Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Auszahlungszeitpunkt ermittelt wird. Ein Anspruch auf Aktien der HolidayCheck Group AG besteht grundsätzlich nicht. Die virtuellen Aktien aus dem LTIP werden in jährlichen Tranchen (bis einschließlich 2015) gewährt, zwischen denen keine Verbindung besteht.

Die im Konzernzwischenabschluss für die ersten neun Monate 2016 erfassten Beträge für das LTIP stellen sich folgendermaßen dar: siehe Tabelle oben.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern hat Zahlungsströme in CHF über Devisentermingeschäfte gegen Wechselkursrisiken abgesichert. Die durch diese Sicherungsgeschäfte abgesicherten zukünftigen Transaktionen werden im Laufe des Geschäftsjahrs zu unterschiedlichen Zeitpunkten realisiert.

Da diese Geschäfte die Voraussetzungen für Cash-

Flow-Hedges erfüllen und entsprechend bilanziert werden, wurde der positive Zeitwert in Höhe von 14 T € der sichernden Instrumente für den effektiven Teil direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Der kumulierte Gewinn oder Verlust aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsgeschäfte, der in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften erfasst wurde, wurde dann in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn das gesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührte oder wenn die Cashflows des Grundgeschäfts erfolgswirksam wurden bzw. das gesicherte Grundgeschäft entfiel.

In den ersten neun Monaten 2016 ist ein Teil der Devisentermingeschäfte fällig geworden und somit in Höhe von 97 T € erfolgswirksam erfasst worden (Vorjahr: 0 T €). Aus laufenden Devisentermingeschäften hat sich eine Änderung der Fair Value-Bewertung in Höhe von -13 T € (Vorjahr: -96 T €) ergeben. In Summe wurde aus dieser Sicherungsbeziehung bis zum 30. September 2016 ein nicht realisierter Gewinn in Höhe von 69 T € (im Vorjahr: ein nicht realisierter Verlust in Höhe von -79 T €) unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von -15 T € (Vorjahr: 17 T €) im sonstigen Ergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzten sich wie folgt zusammen: siehe Tabelle auf der folgenden Seite oben.

Die noch ausstehenden Tranchen des Schuldscheindarlehens wurden fristgemäß am 9. März 2016 nebst fälliger Zinsen zurückgeführt.

Der Konsortialkredit, bei dem eine Darlehenssumme von bis zu 50.000 T € flexibel abgerufen werden kann, hat eine Laufzeit bis 2019. Zum Stichtag war vom Gesamtrahmen des Konsortialkredits ein Betrag 0 T € abgerufen.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

BUCHWERTE	30.9.2016 in T €		31.12.2015 in T €	
	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG
Schuldscheinanleihen	0	0	14.500	0
Konsortialkredit	0	0	0	0
Sonstige Bankverbindlichkeiten	0	0	714	0
	0	0	15.214	0

Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen in Höhe von 295 T € (Vorjahr: 1.312 T €) resultieren aus Zinsaufwendungen. In den Zinsaufwendungen sind solche aus Aufzinsung in Höhe von 10 T € (Vorjahr: 61 T €) und finanzierungsbezogene Zinsaufwendungen in Höhe von 285 T € (Vorjahr: 1.239 T €) enthalten.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	BUCHWERT in T €		BEIZULEGENDER ZEITWERT in T €	
	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente	14	0	14	0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	0	93	0	93
Bedingte Gegenleistung	100	2.200	100	2.200

Zum 30. September 2016 wird der beizulegende Zeitwert von Cash-Flow-Hedges in Höhe von 14 T € unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Laufzeit des Zinsswaps, der im Vorjahr in Höhe von 93 T € bilanziert wurde, war analog des Schuldscheinanlehens und ist daher zum 9. März 2016 ausgelaufen.

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 7 in verschiedene Bewertungsstufen eingeteilt.

Die Stufen der Fair Value-Hierarchie sind wie folgt definiert:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Es wurden keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair Value-Hierarchie vorgenommen.

Die Fair Value-Hierarchie der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellt sich zum 30. September 2016 wie folgt dar:

FAIR VALUE-HIERARCHIE DER FINANZINSTRUMENTE

30.09.2016	BUCHWERT in T €	BEIZULEGENDER ZEITWERT in T €			GESAMT
		STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente	14	14	0	0	14
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bedingte Gegenleistung	100	0	0	100	100

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanziellen Verbindlichkeiten, die der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden.

Die bedingte Gegenleistung beinhaltet die Earn-Out-Verpflichtung im Zusammenhang mit der Aufstockung der Anteile an der WebAssets B.V. mit 2.200 T €. Durch Zahlung von 2.100 T € im Februar 2016 sind nun sämtliche Ansprüche außer 100 T € Sicherheitseinbehalt abgegolten.

Die Einteilung in Klassen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Bewertungsverfahren und wesentliche Annahmen sind unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2015. Die Bewertung ist ausführlich im Anhang zum Konzernabschluss 2015 unter Punkt 10.23 dargestellt. Ein detaillierter Überblick über die Finanzinstrumente der HCG, über die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken ist im Anhang zum Konzernabschluss 2015 unter Punkt 10.22 enthalten.

WERTENTWICKLUNG DER BEWERTETEN FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

	2016 in T €
Stand am 1. Januar	2.200
Effekte aus Auszahlung von EA Verpflichtung	-2.100
Gesamter Gewinn und Verlust – im Finanzaufwand erfasst	0
Stand am 30. September	100

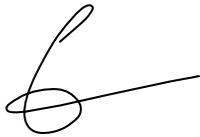
7. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bei den Geschäftsbeziehungen handelt es sich vorwiegend um Dienstleistungsgeschäfte im Sinne von IAS 24.21 c, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen werden.

Insgesamt wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 447 T € Lieferungen und Leistungen erbracht und 681 T € Lieferungen und Leistungen empfangen. Die aufgegebenen Geschäftsbereiche aus dem ehemaligen Segment Subscription erbrachten davon 0 T € Lieferungen und Leistungen und haben 7 T € Lieferungen und Leistungen empfangen.

München, 8. November 2016

HolidayCheck Group AG



Georg Hesse
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Timo Salzsieder
Mitglied des Vorstands (COO)



Dr. Dirk Schmelzer
Mitglied des Vorstands (CFO)

Zum 30. September 2016 bestehen aus diesen laufenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen Forderungen in Höhe von 88 T € und Verbindlichkeiten in Höhe von 34 T €.

8. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Aufgrund des Verkaufs der Parship Elite Group GmbH wurde das von der HCG ausgegebene Verkäuferdarlehen über den restlichen Kaufpreis in Höhe von 6.000 T € nebst Zinsen im Oktober 2016 vorfristig zurückbezahlt.



FINANZKALENDER 2016/2017*

November

22. NOVEMBER 2016

Analystenkonferenz im Rahmen
des Deutschen Eigenkapitalforums 2016
in Frankfurt/Main



März

24. MÄRZ 2017

Veröffentlichung der Zahlen
für das Geschäftsjahr 2016

31. MÄRZ 2017

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2016

Mai

5. MAI 2017

Veröffentlichung des Zwischenberichts
für das 1. Quartal 2017

30. MAI 2017

Ordentliche Hauptversammlung im
Haus der Bayerischen Wirtschaft,
Max-Joseph-Str. 5, 80333 München

* voraussichtliche Termine

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

HolidayCheck Group AG
Neumarkter Straße 61
81673 München
www.holidaycheckgroup.com

KONZEPT

Sabine Wodarz und Armin Blohmann,
HolidayCheck Group AG sowie Ute Pfeuffer

REDAKTION

Sabine Wodarz und Armin Blohmann,
HolidayCheck Group AG

SONSTIGE MITWIRKENDE

Katharina Endresz, Urszula Jasiulewicz
und Kerstin Trottnow

GESTALTUNG

Art Direction: Ute Pfeuffer

ÜBERSETZUNG

Verbum versus Verbum

FOTOGRAFIE

Flo Hagena

Thinkstock-Stock Bildnachweise:
Photoplotnikov, IakovKalinin, guruXOOX, kotomiti,
ongap, Image Source White, Mycola, dancestrokes,
vsurkov, somkcr

INVESTOR & PUBLIC RELATIONS

Armin Blohmann
Tel.: +49 (0)89 9250 1256
E-Mail: armin.blohmann@holidaycheckgroup.com

Sabine Wodarz
Tel.: +49 (0)89 9250 1208
E-Mail: sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com

HolidayCheck Group AG
Neumarkter Straße 61
81673 München

www.holidaycheckgroup.com
<http://twitter.com/HolidayCheckGrp>
<http://facebook.de/HolidayCheckGroup>



